



INGOLSTADT *informiert*

AUSGABE 40
18. Oktober 2019

Da tut sich was!
Die wichtigsten Baustellen im Überblick



Mehr Studienplätze
Gemeinsame Initiative von
Stadt und KU



Neuer Abschnitt
Auszubildende starten bei der
Sparkasse Ingolstadt Eichstätt



Online gehen
Glasfasernetz-Ausbau
im Westen der Stadt



INGOLSTADT *informiert*

Umweltschützer



In der Aprilsitzung hat der Stadtrat beschlossen, Rudolf Wittmann für seinen jahrzehntelangen hervorragenden Einsatz im Umweltbereich der Stadt Ingolstadt die kommunale Umweltmedaille zu verleihen. Nun erfolgte die Übergabe an den Vorsitzenden des örtlichen Landesbunds für Vogelschutz (LBV). Wittmann ist außerdem Mitglied im Naturschutzbeirat. Foto: Michel

Wirtschaftsgespräche

Neun Ingolstädter Unternehmer unter der Leitung von Bürgermeister Sepp Mißlbeck und Mitarbeiter des China Zentrum Bayern waren vor Kurzem in China unterwegs. Thema der Reise war die Zusammenarbeit von deutschen und chinesischen Unternehmen im Bereich der intelligenten Fertigung und der Industrie 4.0. Ziel war es vor allem, die Kooperationen zwischen den beiden Ländern besonders auf dem Gebiet der kleinen und mittelständischen Unternehmen zu fördern.

Zahl der Woche

2374

Anliegen hat das städtische Ideen- und Beschwerdemanagement im Jahr 2018 bearbeitet. Über 86 Prozent der Vorgänge konnten innerhalb von 14 Tagen abgeschlossen, die Anliegen umgesetzt oder dem Bürger geantwortet werden, davon über 37 Prozent sogar am selben Tag. Beschwerden umfassten nur fünf Prozent.

Innenstadt

Sauber bleiben!

Stadt geht gegen Schmierereien vor

Illegal angebrachte Graffitis und Schmierereien sind nicht nur ein Ärgernis im Stadtbild, sondern für die betroffenen Hausbesitzer auch finanziell belastend, da sie für die Reinigung ihres Eigentums aufkommen müssen. Die Stadt hat sich deshalb das Ziel gesetzt, solche Bemalungen in der Innenstadt schnell zu entfernen. Bei Gebäuden und Bauwerken der Stadt übernimmt die Kommune selbst die Reinigung. „Wir dulden solche Schmierereien nicht und bringen konsequent jedes illegal angebrachte Graffiti zur Anzeige“, bekräftigt Bürgermeister Albert Wittmann.

Zuschüsse von der Stadt

Das städtische Tochterunternehmen inarbeit wurde damit beauftragt, in einer gesonderten Reinigungsaktion insbesondere verschmierte Stromkästen in der Altstadt zu reinigen. Anschließend sollen die Betreiber, wie die Stadtwerke Ingolstadt, Werbung anbringen, um künftige Verunreinigungen zu vermeiden. „Gegen Graffitis vorzugehen ist ein dauerhafter Kampf, den man aber nicht aufgeben darf. Solche Schmierereien müssen so schnell wie möglich entfernt werden, sonst werden Nachahmer aufmerksam“, erklärt Wittmann. Um private Hauseigentümer bei der Entfernung von Schmierereien zu unterstützen, bietet die Stadt einen Zuschuss für die Reinigungskosten an. Die Hälfte der anfallenden Kosten (bis maximal 250 Euro) können von der Stadt übernommen werden, wenn der Eigentümer innerhalb einer Woche nach der Förderzusage einen Reinigungsauftrag erteilt. Hierzu sollte ein Kostenvoranschlag einer Fachfirma mit einem formlosen Antrag und dem Foto

des Graffitis per E-Mail an steuerung@ingolstadt.de geschickt werden. Die Zusage der Förderung erfolgt in der Regel umgehend. Das Angebot wird von den betroffenen Eigentümern gut angenommen, auch im laufenden Jahr wurden bereits mehrere Zuschüsse ausgezahlt.

Viele legale Möglichkeiten

Selbstverständlich sind Graffitis nicht gleichzusetzen mit Schmierereien. Schön gestaltete und legal angebrachte Arbeiten sind nicht nur kreative Kunstwerke, sondern können auch das urbane Stadtbild prägen. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Unterführung am Nordbahnhof. Nachdem es in Bürgerversammlungen und bei Sitzungen des Bezirksausschusses schon länger Beschwerden über den optischen Zustand der Unterführung gab, hat der Stadtjugendring Ingolstadt die Initiative ergriffen und eine künstlerische Gestaltung der Unterführung vorgeschlagen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Professionelle Graffiti-Künstler haben die Wände mit den Namen, Flaggen, Logos, Nationalfarben und Infos der zehn Ingolstädter Partnerstädte gestaltet. Mit diesem Gestaltungskonzept soll auf die vielfältigen internationalen Beziehungen und auf die kulturelle Vielfalt Ingolstadts hingewiesen werden – und ganz nebenbei gibt es schöne Kunstwerke statt Schmierereien zu sehen. Auch bei anderen Aktionen gibt es viele Möglichkeiten für legales Graffiti-sprayen, etwa bei der „La Grande/Petite Schmierage“ oder im Rahmen des Tumult-Festivals. Im Juli verschönerten junge Künstler zum Beispiel die Fassade eines Pumpwerkhauses der Kommunalbetriebe am Unterlettenweg.



Nicht schön anzusehen und für die Hauseigentümer sehr ärgerlich: Graffitis in der Innenstadt. Foto: Friedl



Bauprojekte

Da tut sich was!

Einige wichtige Baustellen im Stadtgebiet im Überblick



Gießereihalle/MKKD

Bei der Baustelle für das Museum für Konkrete Kunst und Design in der Gießereihalle geht es weiter. Weil die vorgesehenen Bohrpfähle wegen des Untergrunds nicht ausreichten, mussten größere her. Aufgrund dieser Ausschreibung verzögerte sich der Fortschritt auf der Baustelle etwas. Neuer Übergabetermin an das Museum ist das Frühjahr 2022. Bei den Kosten wird sich nichts ändern: 30,6 Millionen Euro sind per Stadtratsbeschluss gedeckelt.

Foto: Michel



Roßmühlstraße

Plötzlich ist von der Roßmühle eine ganz neue Fensterreihe sichtbar. Der Grund: Die Straße wurde rund 80 Zentimeter tiefer gelegt, damit ist nun auch der Kellerbereich des historischen Gebäudes ans Licht gekommen. Die „Tieferlegung“ ist notwendig, damit künftig der komplette Bereich vom Paradeplatz bis zu allen Einrichtungen auf dem Gießereigelände barrierefrei zugänglich ist. Positiver Nebeneffekt: Die Gießereihalle sieht jetzt noch beeindruckender aus.

Foto: Michel



Congress-Centrum

Was man im Vorbeifahren höchstens wegen der vier großen Baustellenkräne erahnen kann, zeigt sich von oben doch recht deutlich: Es geht voran an der großen Baustelle für das Congress-Centrum und das angeschlossene Hotel. 70 Arbeiter werkeln derzeit im Untergeschoss, die Tiefgarage ist bereits dicht, die Umriss der ersten Etage (von später einmal acht) sind erkennbar. Der Übergabetermin ist für spätestens Anfang 2022 geplant.

Foto: Schalles



Kita Villa Rosa 3

Hell, freundlich, topmodern: So präsentiert sich die gerade fertiggestellte Kindertagesstätte Villa Rosa 3 in der Gerhart-Hauptmann-Straße. Im September konnte die Einrichtung den Betrieb aufnehmen. Die Bauzeit betrug rund eineinhalb Jahre. „Wir jagen von Geburtenrekord zu Geburtenrekord, das heißt wir brauchen die Kitas und wir bauen sie auch. Unsere Bedarfsdeckung ist besser, als in vielen anderen Städten“, so OB Christian Lösel. Foto: Rössle



Mittagsbetreuung Mailing

Direkt an die Grundschule Mailing angeschlossen ist dieser Neubau, speziell für Mittags- und Nachmittagsbetreuung. Das Gebäude besitzt zwei Stockwerke und kostet rund 3,1 Millionen Euro. Dafür gibt es unten Platz für eine Küche und Essensbereiche und oben zum Lernen und für Freizeitangebote. Die Räume sind mit modernen Akustikdecken ausgestattet. Wenn alles nach Plan läuft, kann das Haus schon im Dezember in Betrieb genommen werden. Foto: V. Rohner



Grundschule Lessingstraße

Erst im Mai war der Spatenstich, nur wenige Monate später ist das Gelände kaum mehr wiederzuerkennen. Neben der Bodenplatte steht auch schon die Hälfte der Kellerwände. Mitte 2020 wird der Rohbau fertig sein. Zusammen mit dem darauffolgenden Abriss des alten Gebäudes wird das Bauprojekt rund 30 Millionen Euro kosten. Zwischen 2019 und 2023 investiert die Stadt Ingolstadt 230 Millionen Euro in die Schulen. Foto: Michel



INGOLSTADT *informiert*

Hochschule

1000 neue Studienplätze

Stadt und Katholische Universität starten gemeinsame Initiative



Georg Rosenfeld (IFG), Jens Hogreve (KU), Dr. Reinhard Brandl (MdB), OB Christian Lösel, KU-Präsidentin Gabriele Gien, Gabriel Engert (Kulturreferent), Michael Becht (KU-Dekan) und Götz Pfander (KU-Dekan) bei der Vorstellung des neuen Instituts. Foto: Klenk

Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) plant zum Herbst 2020 die Einrichtung eines neuen „Instituts für Angewandte Mathematik, Maschinelles Lernen und Data Science“ an ihrem Ingolstädter Standort. Die Stadt Ingolstadt will die Ansiedlung des Instituts durch die Finanzierung von drei Stiftungslehrstühlen über fünf Jahre hinweg unterstützen. Demnach sollen durch die Stadt Ingolstadt mit jährlich bis zu 750 000 Euro drei neue Lehrstühle bezuschusst werden, in den Fachbereichen Maschinelles Lernen, Technomathematik und Geomatik – wichtige Disziplinen für den Bereich der Künstlichen Intelligenz.

Schub für Künstliche Intelligenz

„Die KU beschäftigt sich mit der Digitalisierung als Querschnittsthema. Dabei wollen wir einen Beitrag für eine am Menschen orientierte digitale Gesellschaft leisten und eigene Expertise im mathematisch-technischen Bereich etablieren, die unser sozial-, wirtschafts- und geisteswissenschaftliches Profil ergänzt“, erklärt KU-Präsidentin Prof. Dr. Gabriele Gien. Mit dem neuen Institut stärke die KU zum einen den Studienstandort Ingolstadt und wolle über neue Studiengänge zusätzliche Möglichkeiten bieten, um Abschlüsse in der angewandten Mathematik oder Data Science zu erwerben. „Zum anderen eröffnen sich im Bereich der Forschung für die Region neue Perspektiven bezogen auf Themenbereiche wie Mobilität,

künstliche Intelligenz und Data Science. So sind beispielsweise Kooperationen mit der Technischen Hochschule Ingolstadt, dem Fraunhofer Anwendungszentrum sowie dem Ingolstädter Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (AININ) möglich“, erläutert Gien weiter. „Mit dieser Förderung wird der Wissenschafts- und Universitätsstandort Ingolstadt gestärkt und zudem der Katholischen Universität eine weitere zusätzliche Zukunftsperspektive gegeben. Damit erhält Ingolstadt einen Schub im Bereich der künstlichen Intelligenz. 1.000 zusätzliche Studienplätze bedeuten künftig jährlich rund 250 Studienabgänger in dieser absoluten Zukunftsdisziplin der MINT-Wissen-

schaften“, so Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel.

1000 Plätze in fünf Jahren

Das Institut für Angewandte Mathematik, Maschinelles Lernen und Data Science am Ingolstädter Standort der KU ist konzipiert als Teil der Mathematisch-Geographischen Fakultät. Neben diesen drei von der Stadt Ingolstadt gestifteten Lehrstühlen soll der in Eichstätt angesiedelte Lehrstuhl für Wissenschaftliches Rechnen nach Ingolstadt verlegt werden. Hinzu kommt eine Tenure-Track-Professur für Data Science, die erst vor kurzem erfolgreich in einem bundesweiten Wettbewerb eingeworben wurde. Zusammen mit den weiteren Tenure-Track-Professuren der KU in den Bereichen Soziologie, Psychologie, Journalistik und Sprachwissenschaft werden Fragen der Digitalisierung über Fakultäten und Fächer hinweg untersucht. Vorgesehen ist außerdem eine enge Zusammenarbeit des Instituts mit den Eichstätter Lehrstühlen für Statistik und Physische Geographie sowie dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Ingolstadt. Eine mögliche Erweiterung des Lehrangebots der KU am Standort Ingolstadt besteht in den geplanten Bachelorstudiengängen „Data Science“ beziehungsweise „Technomathematik“ sowie einem thematisch anknüpfenden Masterstudiengang. So sollen binnen fünf Jahren 1000 zusätzliche Studienplätze am Standort Ingolstadt der KU entstehen.



Das neue Institut soll auch eng mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Ingolstadt zusammenarbeiten. Foto: Rössle



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Stadtwerke Ingolstadt

Die Jüngsten im Fokus

Die SWI setzen sich an Ingolstädter Schulen für die junge Generation ein



Zum diesjährigen Auftakt von „Frühstück für alle“ stattete SWI-Maskottchen Emil den Schülern der August Horch Schule einen Besuch ab, während Ernährungsberaterin Alexandra Schwarz den Kindern Wissen rund um gesunde Ernährung vermittelte und gemeinsam mit ihnen das Frühstück zubereitete. Foto: SWI

Müsli, Obst und dazu eine Tasse Tee – aktuelle Zahlen zeigen, dass immer mehr Kinder ohne ein ausgewogenes Frühstück aus dem Haus gehen und damit schlechte Startvoraussetzungen in der Schule haben. Für die Stadtwerke Grund genug, die Aktion „Frühstück für alle“ auch in diesem Schuljahr wieder zu unterstützen. Denn als regionaler Energieversorger übernehmen die SWI gerne auch gesellschaftliche Verantwortung.

Frühstück für alle

In Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt der Stadt Ingolstadt sorgen die Stadtwerke so bereits seit vielen Jahren dafür, dass Kinder an mehreren teilnehmenden Ingolstädter Schulen vor Schulbeginn ein kostenloses Frühstück erhalten. Denn auch diese Art der Energie ist den SWI wichtig, betont SWI-Marketingleiter Andreas

Schmidt: „Es ist uns ein echtes Anliegen, allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start in den Tag und damit gleiche Chancen zu ermöglichen. Denn völlig egal, ob zu Hause die Mittel fehlen oder morgens einfach nur die Zeit knapp ist – wir setzen uns gerne für die junge Generation ein.“

Umweltunterricht an Grundschulen

Dass Kinder einen gesunden Start in den Tag haben, ist den SWI wichtig, ebenso legen sie aber Wert darauf, Energie schon für die Jüngsten erlebbar und verstehbar zu machen und so schon früh ein Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz zu schaffen. Deshalb bieten die SWI in diesem Schuljahr im Rahmen der Landesgartenschau mit der „Schule im Grünen“ eine ganz besondere Form des beliebten Umweltunterrichts für die Grundschulen an. Oberstes Ziel ist da-

bei, das Verständnis für die Themen Energie, Umweltschutz und Klimawandel zu fördern. Und so steht keineswegs nur die Theorie im Vordergrund: Bereichert wird der Unterricht durch spannende Experimente – in diesem Jahr unter dem Titel „Strom und Wärme aus der Sonne“. Denn auch der Spaß soll für die Energieexperten von morgen natürlich nicht zu kurz kommen.

Engagement nicht nur für die Jüngsten

Aber nicht nur gegenüber den Jüngsten sehen sich die SWI in der Verantwortung. So engagieren sich die Stadtwerke als regionaler Energieversorger in den Bereichen Sport, Soziales, Umwelt sowie Kultur und unterstützen zahlreiche Vereine, Institutionen und Veranstaltungen in der Region – eben ganz nach dem Motto „besser ganz nah“.



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Sparkasse Ingolstadt Eichstätt

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt

30 neue Auszubildende starten bei der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt



Am Mittwoch, 4. September begrüßte das Vorstandsmitglied der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt Karl-Heinz Schlamp (rechts) gemeinsam mit Personalleiter Manfred Kerler (2. von rechts) und den Ausbilderinnen Tanja Rottler (2. von links) und Sandra Niebler (links) die neuen Azubis. Foto: Sparkasse Ingolstadt Eichstätt

Am Mittwoch, 4. September begrüßte das Vorstandsmitglied der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt Karl-Heinz Schlamp gemeinsam mit Personalleiter Manfred Kerler und den Ausbilderinnen Tanja Rottler und Sandra Niebler die neuen Azubis. Zu den 30 angehenden Bankern – 25 junge Frauen

und fünf junge Männer – startete zudem eine junge Frau ihre Ausbildung zur Kauffrau für Versicherungen über den Verbundpartner der Versicherungskammer Bayern bei der Sparkasse. Auch das bei jungen Leuten sehr gefragte Duale Studium zum Bachelor of Arts Banking and Sales konnte die Spar-

kasse zum Start des neuen Ausbildungsjahrganges wieder anbieten und besetzen. Drei angehende Banker mit gutem Abitur und großem Lern- und Leistungspotenzial absolvieren das Abiturientenprogramm mit verkürzter Ausbildungszeit von zwei Jahren.

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt

Fast 50 Prozent aller Privatkunden im Geschäftsgebiet vertrauen der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt in Geldfragen. Als regional verwurzelter Finanzpartner bietet die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt die komplette Bandbreite an Finanzdienstleistungen für alle Firmen- und Gewerbekunden. Mit einem seit vielen Jahren starken Marktanteil von etwa 50 Prozent in diesem Segment ist sie das Finanzinstitut für den Mittelstand in der Region.

Mit einem weitverzweigten und dichten Geschäftsstellennetz ist die Sparkasse in der Nähe ihrer Kunden. Zudem stellt sie mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe, dem größten Finanzverbund Deutschlands, das gesamte Spektrum von Finanzdienstleistungen, Anlagemöglichkeiten und Finanzierungsformen bereit. Die Sparkassen-App gehört zu den meistgenutzten Banking-Apps in Deutschland für Smartphone und Tablet.

Mit einer durchschnittlichen Bilanzsumme von 5,4 Milliarden Euro zählt die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt zu den größten bayerischen Sparkassen. Dem Leitgedanken einer Sparkasse folgend, engagiert sie sich jährlich in Form von Spenden, Sponsoring und einer eigenen Stiftung in besonderem Maße im gesellschaftlichen Umfeld und setzt ihre Schwerpunkte in den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales, Sport und Umwelt.



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

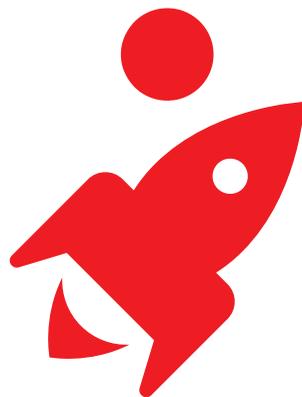
Die Auszubildenden kommen alle aus der Region und setzen sich aus Mittel- und Realschülern sowie Abiturienten zusammen. Mit insgesamt 85 Auszubildenden ist die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt der größte Ausbildungsbetrieb für Bankkaufleute in der Region und ausgezeichnetester Ausbildungsbetrieb. Die Ausbildungsquote liegt dabei derzeit bei knapp 10 Prozent und damit deutlich über dem Branchenschnitt. Zum Start in den neuen Lebensabschnitt und ins aktive Berufsleben erhalten die neuen Kolleginnen und Kollegen zwei Tage die wichtigsten Informationen rund um die Sparkasse und die Ausbildung vermittelt. Erleichtert wird der Einstieg zudem durch ein achtköpfiges Patenteam – Auszubildende des zweiten Ausbildungsjahres – die ehrenamtlich mit viel Engagement und Freude den „Neuen“ mit Rat und Tat zur Seite stehen. In den Geschäftsstellen kümmern sich darüber hinaus speziell geschulte Azubibetreuer darum, dass sich die jungen Kollegen bei der Sparkasse gut aufgehoben fühlen und ihnen die praktischen Ausbildungsinhalte vermittelt werden.

Wer heute eine Ausbildung macht, erwartet mehr als Vermittlung von Wissen und Können. Auch die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, diese weiter zu formen und zu bilden, steht dabei genau so im Fokus wie der Spaß an der Arbeit. Dazu müssen auch die Angebote und Konzepte der Ausbildungsbetriebe passen. Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt bietet genau für diese Ansprüche ein innovatives und äußerst abwechslungsreiches Ausbildungskonzept, welches genau diese Anforderungen berücksichtigt. Neben der Vermittlung von Fachwissen legt die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt bei ihrem Konzept auch größten Wert auf die Persönlichkeitsbildung, damit ihre Auszubildenden zu fachlich und menschlich kompetenten Beratern heranwachsen.

So starten die Neulinge im ersten Halbjahr mit den Teamtage in Steinerskirchen. Dabei stehen das Lernen von Eigenverantwortung und Eigenmotivation sowie die Bildung des Teamspirits im Vordergrund. Auch bei der Wissensvermittlung setzt die Sparkasse bewusst auf neue und innovative Lern- und Ausbildungsmethoden, die zum Beispiel auch die vielfältigen Möglichkeiten von Smartphones berücksichtigt. Auch mit Lernmaterial oder einem speziellen Prüfungs-TV unterstützt die Sparkasse ihre Auszubildenden umfangreich. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung geht's mit einem individuell abgestimmten Karriereplan und der weiteren Entwicklung in der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt weiter.



Schule, fertig, los!



spk-in-ei.de/ausbildung

Hier bist du richtig.

Starte jetzt deine Ausbildung bei uns - mit einem starken Team und tollen Möglichkeiten.

- Ausbildung Bankkaufmann (m/w/d)
- Abiturientenprogramm (m/w/d)
- Duales Bachelor-Studium (m/w/d)



**Ausbildungsstart
1. September 2020**

 **Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt**



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

[comingolstadt](http://comingolstadt.de)

Glasfaser-Internet im Westen der Stadt

Irgertsheim, Pettenhofen, Dünzlau und Gerolfing befinden sich im Bau

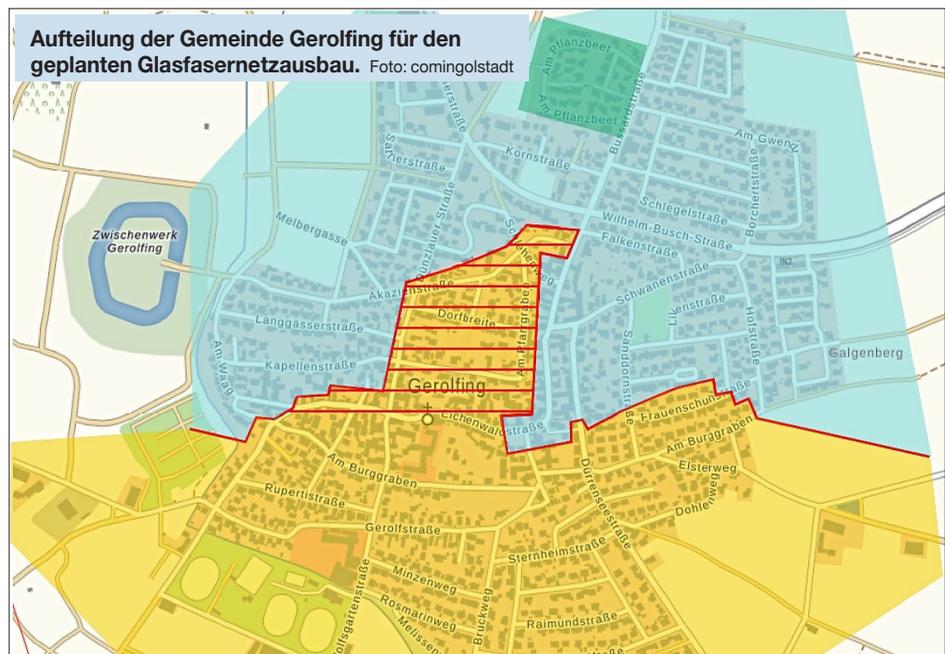
Der flächendeckende Glasfasernetz-Ausbau für die Stadt Ingolstadt schreitet voran. Aktuell werden die westlich gelegenen Gemeinden Gerolfing, Dünzlau, Pettenhofen und Irgertsheim ausgebaut. Der Glasfasernetz-Ausbau wurde Anfang Oktober in der Bürgerversammlung West im Sportheim Irgertsheim thematisiert. Der enorme Andrang spiegelt das große Interesse der Ingolstädter am zukunftsfähigen Glasfaser-Internet-Anschluss wieder.

Wann können wir online gehen?

Die mit am häufigsten gestellte Frage an die comingolstadt-Vertriebsmitarbeiter lautete bei der Veranstaltung: „Wann können wir online gehen?“ Die Tiefbaumaßnahmen in Dünzlau, Pettenhofen und Irgertsheim werden noch in diesem Jahr abgeschlossen. Was nun noch zu tun bleibt, ist das Einblasen der Glasfaser in die verlegten Rohre. Das Highspeed-Internet in Dünzlau kann ab Januar 2020, in Pettenhofen ab Mitte Februar 2020 und in Irgertsheim ab Anfang Mai 2020 genutzt werden. Am Samstag, 16. November, informiert die comingolstadt auf dem Parkplatz der FFW Dünzlau über die attraktiven Konditionen, zu denen künftig super schnell mit bis zu 500 Mbit/s gesurft werden kann.

Glasfaser-Internet in Gerolfing

Der Ausbauplan in Gerolfing sieht vor, dass der Süden Gerolfings teilweise ab Juli



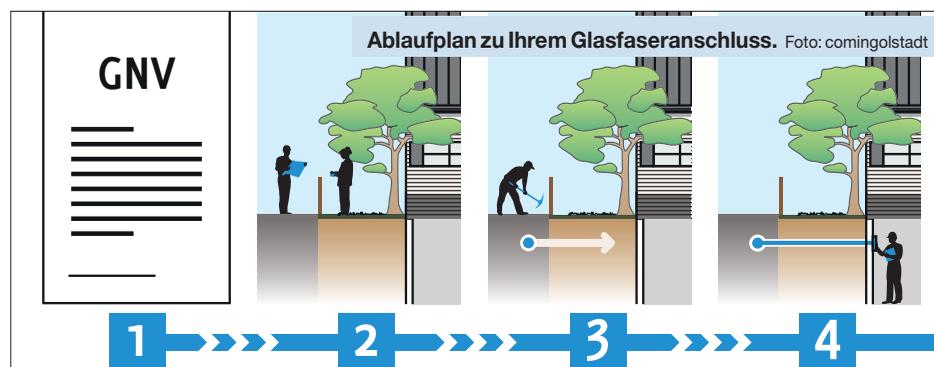
2020 beziehungsweise Oktober 2020 (rot schraffierter Bereich) mit dem leistungsstarken Internet versorgt werden kann. Im Norden der Gemeinde startet die comingolstadt ab Februar 2020 mit den Tiefbaumaßnahmen. Mit einer Fertigstellung und somit Nutzbarkeit des Glasfasernetzes wird ab April 2021 gerechnet.

comingolstadt übernimmt die Kosten

Im Rahmen des flächendeckenden Glasfasernetz-Ausbaus übernimmt die

comingolstadt die Kosten für den Bau eines Hausanschlusses.

Dazu muss im Vorfeld eine Grundstücksnutzungsvereinbarung (GNV) vom Hauseigentümer unterzeichnet werden (1). Gemeinsam mit dem Eigentümer wird geplant, wie das Haus angeschlossen werden soll (2). Dann erfolgt die Umsetzung des Hausanschlusses (3). Zum Schluss werden die Glasfasern eingeblassen und der Übergabepunkt im Gebäude fertiggestellt (4). Das ist der Startschuss für das Internet der Zukunft.



Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Franziskanerstraße 7, 85049 Ingolstadt. V.i.S.d.P.: Michael Klarner, Presseamt der Stadt Ingolstadt. Titelfoto: Horst Schalles Gestaltung, Satz und Druck: Donaukurier Druck GmbH Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt Ausgaben online lesen: www.ingolstadt.de/informiert